AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland
NACHRICHTEN AG
31. Mai 2025

Eklat um Jette Nietzard: Grüne Jugend-Chefin bleibt standhaft trotz Kritik!

Jette Nietzard von der Grünen Jugend bleibt trotz Kritik an provokanten Äußerungen im Amt und plant weitere Aktionen.

Dessau-Roßlau, Deutschland - Ein Aufreger, der nicht nur die Gemüter erhitzt, sondern auch die öffentliche Wahrnehmung auf den Prüfstand stellt: Jette Nietzard, die Sprecherin der Grünen Jugend, sieht keinen Grund für einen Rücktritt, trotz der heftigen Kritik an ihrem Pullover mit dem provokanten Schriftzug „ACAB“ (All Cops Are Bastards). Wie **Süddeutsche** berichtet, hat Nietzard angekündigt, bis Oktober in ihrer Position zu bleiben und plant, den Jugendverband bis zu diesem Zeitpunkt weiter zu führen.

Die Aufregung begann, als Nietzard auf Instagram ein Bild postete, das sie in einem Pullover mit dem besagten Schriftzug und einer Kappe mit der Aufschrift „Eat the rich“ zeigte. Doch

die Reaktionen auf ihr Outfit waren alles andere als wohlwollend. Laut **Spiegel** äußerten einige Grüne-Politiker Empörung, und es mehren sich die Stimmen, die einen Rücktritt forderten. Nietzard selbst war überrascht über die Welle der Entrüstung; ursprünglich wollte sie damit nur eine lustige Instagram-Story kreieren.

Systemische Kritik an der Polizei

Nichtsdestotrotz ist Nietzard klar, dass kritische Gespräche über systemische Probleme innerhalb der Polizei notwendig sind. Sie führte an, dass viele Menschen, insbesondere solche ohne weiße Hautfarbe, Angst vor der Polizei haben. Dazu kommt, dass viele Frauen, die Opfer von sexueller Gewalt wurden, aus Angst keine Anzeige erstatten. Diese Überlegungen sind nicht neu; sie reißen einen Teil eines größeren Problems auf, das in Deutschland seit Jahren diskutiert wird, wie das umfassende **Bpb-Dossier** zeigt.

Hier werden etwa die diskriminierenden Handlungspraktiken wie „Racial Profiling“ angesprochen, die zeigen, dass ethnische Minderheiten überproportional oft von Polizeikontrollen betroffen sind. Ein Beispiel: Studien belegen, dass schwarze Männer in Deutschland häufiger kontrolliert werden als ihre weißen Kollegen. Die Frage, warum das so ist, führt zu einer kritischen Diskussion über den Umgang mit Rassismus innerhalb der Polizei, dem auch Nietzard gerecht werden möchte.

Entwicklungen und Reaktionen

Die Grünen selbst scheinen sich von Nietzards Äußerungen distanzieren zu wollen. Grünen-Chef Felix Banaszak nannte ihre Beurteilung der Polizei „inakzeptabel“. Dennoch verkündet Nietzard bereits neue Aktionen mit weiteren provokanten Outfits. Damit bleibt sie ihrem Stil treu, auch wenn dies nicht bei allen Parteikollegen gut ankommt. Das Thema ist jedoch nicht nur ein internes Problem der Grünen, sondern wirft auch größere Fragen über die Beziehung zwischen Polizei und Gesellschaft auf.

Die Debatte um Rassismus und Polizeigewalt hat nicht nur in Deutschland, sondern weltweit an Fahrt aufgenommen. Sie erinnert an tragische Fälle, wie den Tod von George Floyd, der durch rechtswidrige Polizeigewalt gestorben sein soll und der zahlreiche Protestbewegungen inspiriert hat. In Deutschland gibt es ebenfalls zahlreiche Fälle, die zeigen, dass das Vertrauen in die Polizei oftmals erschüttert ist, wie die bisherigen Ermittlungen zum NSU-Komplex und die unklaren Umstände im Fall Oury Jalloh belegen.

Jette Nietzard wird sich also weiterhin mit scharfen Blick auf die Entwicklungen in der Polizeikritik bewegen müssen, während ihre Stellungnahmen sowohl Zustimmung als auch Widerstand auslösen. Dies wird die Grüne Jugend, aber auch die gesamte Partei vor Herausforderungen stellen, die weit über den aktuellen Pullover-Eklat hinausgehen.

Details	
Ort	Dessau-Roßlau, Deutschland
Quellen	• **www.sueddeutsche.de** • **www.spiegel.de** • **www.bpb.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net